

Anzeige des erstmaligen Tätigwerdens als Prüfsingenieur für Standsicherheit nach § 22 Absatz 2 Durchführungsverordnung zur SächsBO

Allgemeine Informationen

Personen, die in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union, einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz zur Wahrnehmung der Durchführungsverordnung zur SächsBO entsprechenden Aufgaben niedergelassen sind, sind berechtigt, unter bestimmten Voraussetzungen als Prüfsingenieur für Standsicherheit Aufgaben nach der Durchführungsverordnung zur SächsBO auszuführen.

Das erstmalige Tätigwerden ist vorher der Anerkennungsbehörde anzuzeigen.

Eine Anzeige ist nicht erforderlich, wenn bereits in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland eine Anzeige erfolgt ist oder eine Bestätigung erteilt wurde.

Zuständige Stellen

Anerkennungsbehörde:

Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung
Referat 53 Bautechnik, Bauordnungsrecht, Holzbau
Archivstraße 1
01097 Dresden
E-mail: bautechnik-bauordnungsrecht-holzbau@smr.sachsen.de

Das Verfahren kann auch über den einheitlichen Ansprechpartner im Freistaat Sachsen (SächsEAG) abgewickelt werden:

Einheitlicher Ansprechpartner
Landesdirektion Sachsen
Standort Leipzig

Hausanschrift:
Braustraße 2
04107 Leipzig

Postanschrift:
Landesdirektion Sachsen
09105 Chemnitz

E-mail: ea@lds.sachsen.de

Voraussetzungen

Oben genannte Personen dürfen als Prüfsingenieur für Standsicherheit Aufgaben nach der Durchführungsverordnung zur SächsBO ausführen, wenn sie

1. hinsichtlich des Tätigkeitsbereiches eine vergleichbare Berechtigung besitzen,
2. dafür hinsichtlich der Anerkennungsbedingungen und des Nachweises von Kenntnissen vergleichbare Anforderungen erfüllen mussten und
3. die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen.

Verfahrensablauf

Die Anerkennungsbehörde bestätigt auf Antrag, dass die Anzeige erfolgt ist.

Die Anerkennungsbehörde soll das Tätigwerden untersagen, wenn oben genannte Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Erforderliche Unterlagen

Die Anzeige erfolgt schriftlich und formlos.

Bestandteil der Anzeige sind folgende Angaben und Nachweise:

1. eine Bescheinigung darüber, dass sie in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz zur Wahrnehmung von dieser Verordnung entsprechenden Aufgaben niedergelassen sind und
2. ein Nachweis darüber, dass sie im Staat ihrer Niederlassung dafür die Voraussetzungen des Satzes 1 Nummer 2 erfüllen mussten
3. ein Nachweis über deutsche Sprachkenntnisse in Wort und Schrift bei nichtdeutschsprachigen Ausländern,
4. der Nachweis einer Haftpflichtversicherung mit Mindestdeckungssummen von 500.000 Euro für Personen- sowie für Sach- und Vermögensschäden je Schadensfall, die mindestens zweimal im Versicherungsjahr zur Verfügung stehen muss, abgeschlossen wird; der Versicherungsvertrag muss sich auf die Tätigkeit als Prüfsachverständiger für Standsicherheit beziehen und auf Schadensfälle in Deutschland erstrecken.

Frist/Dauer

Nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen wird die Bestätigung in der Regel innerhalb von drei Monaten erteilt.

Kosten

Für die Erteilung der beantragten Bestätigung und im Fall der Untersagung des Tätigwerdens werden Gebühren nach Zeitaufwand (pro angefangener Arbeitsstunde 53 Euro) erhoben.

Rechtsgrundlagen

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung der Sächsischen Bauordnung (Durchführungsverordnung zur SächsBO)

Sächsisches Verwaltungskostengesetz

Neuntes Sächsisches Kostenverzeichnis